

Bericht an den Gemeinderat

GZ: A 10/BD – 16294/2007-92
 GZ: A8-146581/2015-11

Betreff: **Südgürtel – Grünraum Gestaltung (Landschaftsbau)**
 Projektgenehmigung in Höhe von € 670.000 in der AOG
 2016/17

Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und
 Immobilienausschuss:
 BerichterstellerIn:

Ausschuss für Stadt- und Grünraumplanung:
 BerichterstellerIn:

Graz, 22. September 2016

1. Ausgangslage

Im südlichsten Grazer Stadtbezirk - Liebenau am linken Murufer, wird der Südgürtel gebaut eine hochrangige Verkehrsverbindung, die im Jahr 2017 fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben wird. Durch den Bau des Südgürtels werden umweltbelastende Staus während der Stoßzeiten sowie Überlastung des untergeordneten Straßennetzes, durch Ausweichverkehr in den Wohnbereichen künftig der Vergangenheit angehören.

Das Projekt „Südgürtel im Abschnitt St. Peter – Puntigam“ schließt die Lücke zwischen dem bestehenden 4-streifigen Ausbau in der Puntigamer Straße und jenem auf dem Liebenauer Gürtel.

Aus straßenbautechnischer Sicht handelt es sich dabei um eine 2 km lange Neubaumaßnahme, bestehend aus einer 1,4 km langen doppelröhrigen Unterflurtrasse und den beidseits der Unterflurtrasse im Freibereich weiterführenden Straßenabschnitte bis zur Einbindung in die Puntigamer Straße, bzw. den Liebenauer Gürtel. Die Anbindung vom untergeordneten Netz an die Unterflurtrasse erfolgt über Kreisverkehrsanlagen und innenliegende Rampenfahrbahnen, welche parallel zur Unterflurtrasse geführt werden.

Zur Flächen- und Ressourcenschonung folgt dabei die Unterflurtrasse über weite Strecken dem Verlauf der Engelsdorferstraße. Dadurch konnte bereits in der Planungsphase die unterirdische Versiegelung von Kultur- und Landschaftsraum reduziert werden.

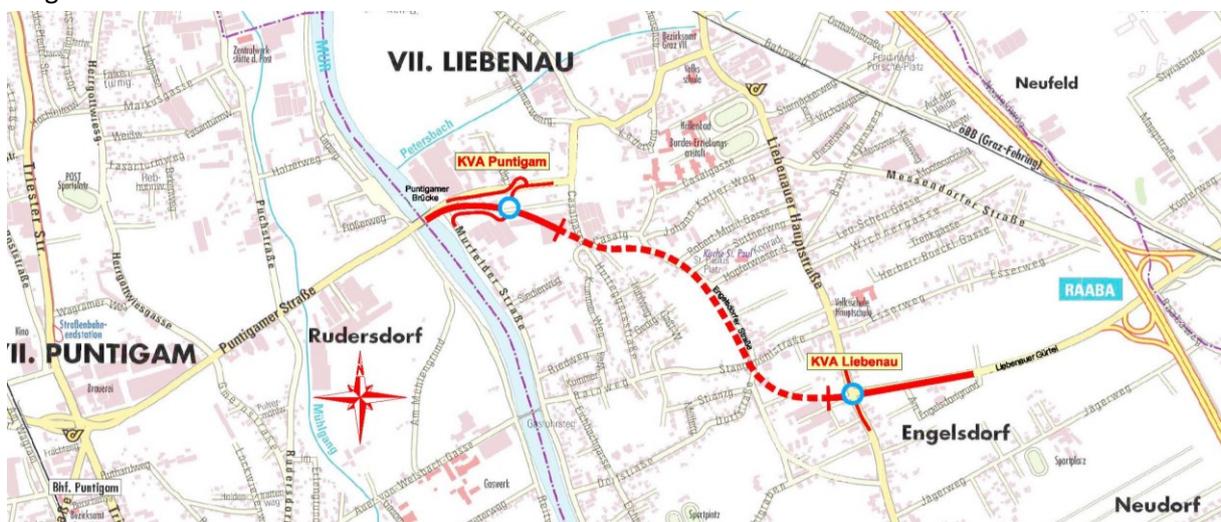


Abbildung 1: Übersichtskarte Südgürtel; Quelle: UVP-Einreichunterlagen, Rinderer & Partner

Nach Abschluss der Bauarbeiten wird auf der Trasse ein ca. 1,8 ha großer öffentlicher Park (Trassenpark), eine Allee entlang der Engelsdorferstraße sowie weitere öffentliche, trassenbegleitende Grünflächen im Ausmaß von ca. 3,3 ha entstehen.

Zusätzlich zu den in der UVP vorgegeben und notwendigen Ausgleichsflächen hat die Stadt Graz zur Verbesserung der öffentlichen Grünraumsituation in Liebenau sowie zur Etablierung eines „Grünen Bogens“ beginnend vom Liebenauer Gürtel bis zur Puntigamer Brücke entlang der Tunneltrasse Restflächen in der Größenordnung von etwa 1 ha angekauft, die nun einer höherwertigen Grünraumgestaltung zugeführt werden können.

Bei diesen Restflächen handelt es sich um sogenannte Zwickelflächen von eingelösten Grundstücken, deren Größe für eine höherwertige Nutzung zu gering und ein Verkauf an Nachbarn entweder nicht möglich (kein Interesse) bzw. wirtschaftlich nicht sinnvoll war (zu geringer Verkaufserlös).

Gemäß dem Verwaltungsübereinkommen zwischen Stadt Graz und Land Steiermark wird die Nutzung und Erhaltung/Pflege der gesamten Oberfläche des Südgürtels inkl. der Verkehrswege „Engelsdorferstraße“ und „Casalgasse“ sowie die gesamten Grünflächen einschließlich des Trassenparks der Stadt Graz übertragen. Ausgenommen davon ist das Tunnelbetriebsgebäude mit den unmittelbar daran angrenzenden betriebsnotwendigen Flächen.

Da die Pflege und Erhaltung von Grünflächen und Parkanlagen, im Gegensatz zu technischen Bauwerken, im Vergleich zu den Errichtungskosten ein Vielfaches darstellt, bestand von Seiten der Stadt Graz höchstes Interesse bereits in der Planungsphase entscheidend mitzuwirken.

Aus Erfahrung bewirken höhere Erstausstattungsstandards in der weiteren Erhaltung einen wesentlich geringeren Pflegeaufwand und somit geringere Erhaltungskosten, weshalb die zuständigen Abteilungen der Stadt und der Holding Graz auf höherwertige Pflanzausstattung besonderes Augenmerk gelegt hat und auch federführend beim Wettbewerb für die Grünraumgestaltung und der begleitenden Bürgerbeteiligung war.

2. Wettbewerb Grünraum - BürgerInnenbeteiligung zur Mitgestaltung

Der Bezirk Liebenau mit seinem Stadtteil Murfeld ist sehr heterogen bebaut und wird auch als größte Streusiedlung Österreichs bezeichnet. Durch die hohe Anzahl an Einfamilienhäuser mit Privatgärten fehlen im Murfeld bzw. im Bezirk Liebenau öffentliche Grün- und Freiräume sowie identitätsstiftende Orte.

Das Murfeld soll entsprechend dem STEK 4.0 der Stadt Graz und dem Entwurf zum Flächenwidmungsplan nachverdichtet werden. Im Entwurf zum Räumlichen Leitbild werden Überlegungen zur baulichen und freiraumplanerischen Gestaltung festgehalten. Einerseits wird die Dichte im Bereich der Einfamilienhausssiedlungen erhöht, andererseits soll mittelfristig das Potenzial einer dichten Bebauung des derzeit noch landwirtschaftlich genutzten Baulandes erfolgen.

Einen besonderen Beitrag zur Veränderung leistet der Südgürtel, der zur verkehrlichen Entlastung des Murfeldes beitragen wird. Auf den Flächen über der Unterflurtrasse entsteht ein „Grüner Bogen“ durch das Murfeld, der eine wichtige verbindende und identitätsstiftende Funktion einnimmt und wesentlich zu einer Verbesserung der Lebensqualität im Murfeld beitragen sowie durch die Nachverdichtung notwendige öffentliche Grünflächen, wie einen Trassenpark, bieten wird.

Um die Qualitäten der neu entstehenden Grünräume, der zu schaffenden Ausgleichsflächen und des Trassenparks zu sichern, hatte sich das Land Steiermark im Zug der Umweltverträglichkeitsprü-

fung zu einem Gestaltungswettbewerb verpflichtet, der unter Federführung der Stadtbaudirektion in der ersten Hälfte des Jahres 2015 durchgeführt wurde

Gegenstand des Wettbewerbs war die Frei- bzw. Grünraumgestaltung mit dem Zweck der Gestaltung der Freistrecken (Straßenbegleitgrün) sowie die Oberflächen der Unterflurtrasse, des Trassenparks und der angelagerter Flächen sowie die optimale Einbindung der Kunstbauten und technischen Bauwerke.

Die in der UVE dargestellten Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen und die dafür erforderlichen Flächen werden als Vorhabensgegenstand bzw. als Beurteilungsgrundlage angesehen: d.h. neben den unmittelbar dem Verkehrsbauwerk zuzuordnenden technischen Bauwerken wird der Trassenpark, die Alleenbepflanzung mit Fußweg zur Betonung der Geländekante, neu zu errichtende Radwegeverbindung, die Grünzone mit Strauchgehölzen und Wiesenflächen sowie das Straßenbegleitgrün im Bereich der offenen Trassenführung als integraler Bestandteil des Vorhabens gesehen.

Das für den Wettbewerb zu bearbeitende Planungsgebiet setzte sich aus folgenden Flächen zusammen:

- | | |
|-------------------------|----------------------------------|
| • Trassenpark | Fläche ca. 18.000 m ² |
| • ÖWGES Park | Fläche ca. 2.770 m ² |
| • Straßenbegleitflächen | Fläche ca. 39.300 m ² |

Potentiale in den Aufschließungsgebieten Flächen ca. 180.000m²

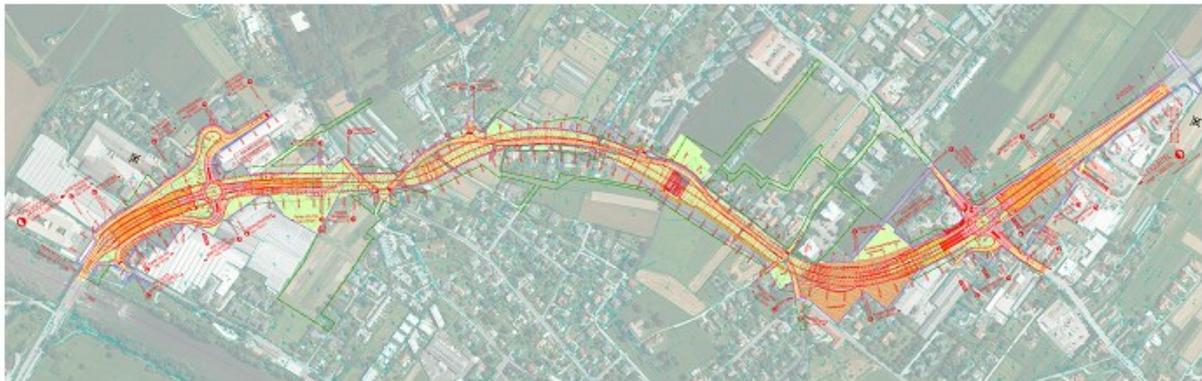


Abbildung 2: Luftbildübersicht Trasse des Südürtels - Planungsgebiet; Quelle: Rinderer & Partner

Das für den Wettbewerb zugrundeliegende Planungsgebiet entspricht der in der Abbildung 2 farblich schraffierten Flächen.

Um die Interesse der BürgerInnen zu wahren und in die Planungen einfließen lassen zu können, wurden die GrazerInnen zur Gestaltung des Grünraums bzw. des Trassenparks eingeladen ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

Am 9. Dezember 2014 trafen sich interessierte BürgerInnen und Fachleute bei einer 1. BürgerInnen - Beteiligungsveranstaltung. Wer die Einladung zur Mitgestaltung nicht wahrnehmen konnte, hatte die Möglichkeit sich von 9. Dezember 2014 bis 14. Jänner 2015 über einen Online-Fragebogen auf der Stadtentwicklungsseite der Stadt Graz einzubringen.

Die eingebrachten Ideen und Anregungen wurden gesammelt und im Rahmen ihrer Umsetzbarkeit aufgenommen. Folgende Anregungen der BürgerInnen waren als Vorgabe für die Gestaltung der Grünflächen bzw. des Trassenparks zu integrieren und sind in die Wettbewerbsausschreibungen eingeflossen:

- Barrierefreiheit (RollstuhlfahrerInnen, Kinderwägen, ältere Menschen, etc.) soweit als möglich
- Organisation einer eingezäunten Hundewiese inkl. Sackerlsponder für Hunde. Eine Wasserentnahmestelle ist nach Möglichkeit einzuplanen.
- Urban Gardening, Naschobst, Beerensträucher, etc.
- WC-Anlage (sinnvolle Situierung unter Berücksichtigung bestehender Leitungen)
- Trinkbrunnen für Menschen
- Rodelhügel (z. B. durch Geländemodellierung)
- Sport- u. Bewegungsmöglichkeiten, Kinderspielmöglichkeiten (Erläuterung: extensive Inventarisierung, wartungsarm)
- Beschattung durch Bäume
- Treffpunkte mit Sitzmöglichkeiten, Mistkübeln
- Anbindung und Vernetzung der Freiflächen bei der Kirche St. Paul

Im Rahmen einer 2. BürgerInnen - Veranstaltung am 8.Juli 2015 wurde der Gestaltungsvorschlag des Wettbewerb –Siegerprojektes präsentiert und mit den BürgerInnen diskutiert und weitere Vorschläge in den Planungen aufgenommen.

Im März 2016 wurde sodann der endgültig abgestimmte Gestaltungsplan im Rahmen einer 3. BürgerInnen – Veranstaltung präsentiert.

3. Wettbewerbsergebnis Grünraum

Als Mehrwert für die Bevölkerung wird nicht nur die deutliche Reduktion des Verkehrs in den Wohngebieten durch den Bau des Südgürtels geboten, sondern auch ein öffentliches, erlebbares Grün.

Unter fünf regionalen Grünraum-und Landschaftsplanungsbüros setzte sich die Grazer freiland Umweltconsulting Ziviltechniker GmbH als Sieger des Wettbewerbs durch.

Das Wettbewerbsprojekt weist eine funktionell durchdachte Raumabfolge zwischen Grünachse, Platzanlage und Park auf sowie ein durchdachtes Konzept zur Anbindung der angrenzenden siedlungsbezogenen Freiräume, wodurch Anknüpfungspunkte zum benachbarten Wohnbaugebiet geschaffen werden. Dabei soll der Südgürtel zur Verbesserung der Wohnqualität durch Schaffung neuer Freiräume für die Erholungs- und Freizeitnutzung beitragen, die Identität des Stadtteiles stärken und nicht unwesentlich - seinen Beitrag zur Verwirklichung stadtoekologischer und stadtklimatischer Ziele („Natur in der Stadt“, Naturerlebnissräume, „Kühlung und Wasserrückhalt“) leisten.



Abbildung 3: Grünachse (Freiland, Jordi Sanahuja)

Herzstück der fast 5 Hektar an neuen Grünflächen, die über der Unterflurtrasse geschaffen werden, wird ein 1,8 Hektar großer Trassenpark, der als weitgehend extensiv genutzte Fläche zum Erholen, Kommunizieren und Wohlfühlen einlädt. Viele Bäume, Stauden und Sträucher werden ebenso zu

finden sein wie ein durchgängiger Geh- und Radweg, eine eingezäunte Hundewiese, Bänke, eine WC-Anlage und Trinkbrunnen. Der Park wird extensive und intensive genutzte Grünflächen aufweisen, die öfters gemähten Bereiche laden zu Spiel- und Sporttätigkeiten ein. Geländemodellierungen, unterschiedliche, extensiv zu pflegende Wiesenflächen, Gehölz- und Sukzessionsflächen, ergänzt durch Obstgehölze, bilden das tragende Gerüst des Gestaltungs- und Leitkonzeptes. Dadurch entstehen extensive und regionstypische Grünräume, die unterstützt durch den sparsamen Einsatz von Möblierung und aufwändigen Gestaltungselementen als Erholungs- und Freizeiträume mit einem hohen Potenzial an Naturerleben nutzbar werden. Die Zonierung des Trassenparks ergibt sich aus den baulichen Rahmenbedingungen der Tunneltrasse (Einfahrtsbauwerk/-rampe), den in die Parkgestaltung einzubindenden Lüftungsbauwerken und den in Längsrichtung durchführenden Radweg. Damit ist die Grundstruktur für eine flussläufige Erschließung gegeben, welche durch ein untergeordnetes Wegenetz mit dem umgebenden Stadtraum und den Straßennetz anzubinden ist. Ausgehend von der umgebenden Stadtstruktur und dem Mangel an öffentlichen Freiräumen ist im Trassenpark einerseits ein ausgewogenes Verhältnis nutzungsöffener Bereiche und andererseits unterschiedliche Nutzungsangebote abseits von geräteintensiven Gestaltungen vorzusehen:

- Orte der Begegnung und Kommunikation / Aufenthaltsbereiche
- Bereiche für Bewegungsspiel für Groß und Klein (wartungsarme Spielmöglichkeit)
- Beispielbare Durchwegung und Trampelpfade
- Eingezäunte Hundewiese
- Möblierung der Außenanlage (Bänke, Liegeflächen, Trinkbrunnen, Toilette...)



Abbildung 4: Trassenpark (Freiland, Jordi Sanahuja)

Baumpflanzungen werden bewusst als Strukturelement eingesetzt, beispielsweise wegbegleitend, als durchlässiger Filter zur umgebenen Bebauung, zur Beschattung von Aufenthaltsbereichen, uvam. Möglichkeiten für sportliche Betätigung werden im Gestaltungskonzept integriert. Aufgrund des Sport- u. Skaterparks am Grünanger (ca. 2km Luftlinie) sind jedoch keine gesonderten Hartplätze oder Fitnessgeräte vorgesehen. Wesentlich ist die Aufwertung der bestehenden Verbindungen und die Anbindung der Baulandentwicklungsbereiche zur Implementierung zukünftiger stadträumlicher Beziehungen.



Abbildung 5: Freiland (Jordi Sanahuja)

Im Laufe der Jahre werden sich die Naturräume entwickeln und erlebbar, Gehölzflächen und vielfältige Wiesenflächen werden das Bild des Südgürtels prägen. Über die gesamte Länge vom Trassenpark im Osten bis zur Mur im Westen werden abgestimmt auf die geplante Nutzung unterschiedliche Wiesentypen mit unterschiedlichen Pflegerhythmen geschaffen. Extensiver als auch intensive zu mähen- de Blumenwiesen bis zum Spiel-, und Sportrasen.

Neben den Wiesenflächen stellen die Gehölzflächen ein wichtiges über den gesamten Grüngürtel und den Trassenpark wiederkehrendes Gestaltungselement dar.

Bei der derzeitigen Besiedlungsdichte ist nur mit einer Grundausrüstung bezogen auf die Möblierung bzw. Ausstattung notwendig. Erst nach Abschluss der Siedlungsentwicklung und höherer zu erwartender Besucheranzahl wird eine intensivere Ausstattung mit Kinderspielgeräten erfolgen.



Abbildung 6: Lageplan, Freiland

Gegenstand der Planungen ist auch die Mitgestaltung der an den Südgürtel bzw. Engelsdorferstraße angrenzenden Flächen des **ÖWGES Parks** der im Bebauungsplan 07.13.0 festgelegt wurde. Die Parkfläche wird eine Größe von ca. 2770 m² aufweisen und als öffentlichen Parks zur Verfügung gestellt.



Abbildung 7: Entwurf öffentliche Parkanlage ÖWGE 2770m²

Die Fläche ist im Hinblick auf eine Gesamtkonzeption sowohl von der Erreichbarkeit als auch der Gestaltung an die Freiflächen der Tunneltrasse angebunden. Im Gestaltungskonzept sind Sport- bzw. Bewegungsflächen für Kinder und Jugendliche sowie Wegigkeiten vorgesehen.

Das untergeordnete wiederherzustellende Straßennetz wird durchwegs von einem Gehweg begleitet und somit die Durchwegung erhalten. Zusätzliche Fuß- und Radwegeverbindungen werden zwischen dem die Mur begleitenden Radweg von der Murfelder Straße und der Casalgasse sowie zwischen der Kreuzung Engelsdorferstraße / Stanglmühlstraße und Kreisverkehrsanlage Liebenau hergestellt. Alleebegleitend entlang der Engelsdorferstraße soll ein zusätzlicher Fußweg (Oberfläche: wassergebundene Decke) entstehen.

Eine Durchwegung im Bereich der Stanglmühlstraße bis zur Dorfstraße wird sichergestellt.

4. Kostenschätzung – Finanzierung

Im Gemeinderatsbericht vom 7. Juli 2011 sowie im zugehörigen Übereinkommen zwischen der Stadt und dem Land wurde festgehalten, dass die Oberflächengestaltung und daraus resultierend auch die Erhaltung von der Stadt Graz wahrgenommen wird.

Aus diesem Grund bestand bzw. besteht von Seiten der Stadt höchstes Interesse an der Art der Ausgestaltung der Oberfläche um den Erhaltungsaufwand zu minimieren.

Dies bedingt jedoch vor allem im Bereich der Grünraumgestaltung zum Teil höhere Aufwendungen bei der Errichtung, weshalb auch die Stadtbaudirektion unter Einbeziehung der Abteilungen für Grünraum und Gewässer, des Stadtplanungsamtes sowie der Holding Stadt Graz Services -Grünraum federführend bei der Abwicklung und Durchführung des Gestaltungswettbewerbes war.

Von Seiten Büros Freiland, der Stadt Graz und des Landes Steiermark wurden die Herstellungskosten bzw. Landschaftsbaukosten abgeschätzt und setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt	Anteil Land	Anteil Stadt
Oberbodenbearbeitung	75 000,00 €	75 000,00 €	0,00 €
Geländemodellierung, Wurzelschutzfolie	200 000,00 €	150 000,00 €	50 000,00 €
Zusätzliches Pflanzsubstrat, Humus	50 000,00 €	25 000,00 €	25 000,00 €
Pflanzen, Pflanzarbeiten, Saatgut	155 502,00 €	116 626,50 €	38 875,50 €
Flächen Befestigung (Wege, Plätze, Sport-u.Spielflächen)	202 096,00 €	101 048,00 €	101 048,00 €
Gehsteiglückschluss Konrad-Hopferwieser-Gasse	25 000,00 €	0,00 €	25 000,00 €
Leitungen (Wasser...)	15 000,00 €	0,00 €	15 000,00 €
Außenanlagen (Möbliering, ...)	150 000,00 €	25 000,00 €	125 000,00 €
öffentl. Toiletten	75 000,00 €	0,00 €	75 000,00 €
Planungskosten	100 000,00 €	50 000,00 €	50 000,00 €
Landschaftsbau+Planung	1 047 598,00 €	542 674,50 €	504 923,50 €
Errichtungskosten	1 047 598,00 €	542 674,50 €	504 923,50 €
10% Unvorhersehbares	104 759,80 €	54 267,45 €	50 492,35 €
Gesamtkosten	1 152 357,80 €	596 941,95 €	555 415,85 €
20% Ust.	230 471,56 €	119 388,39 €	111 083,17 €
Gesamt	1 382 829,36 €	716 330,34 €	666 499,02 €

Auf Basis dieser Kostenschätzung kann von **Gesamtkosten inkl. Ust. in Höhe von rd. € 670.000** ausgegangen werden.

Die laufenden Mittel der Holding Graz Services-Stadtraum für die Erhaltung und Pflege der Parkanlagen, Grünflächen und Wege können mit etwa € 65.000 und die der GBG für den Betrieb der WC Anlage pro Jahr mit ca. € 8000 abgeschätzt werden.

Im Zuge der Erarbeitung dieser Grünraumgestaltung wurde von Seiten des LIONS CLUB Graz Schlossberg aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens das Angebot an die Stad Graz herangetragen, eine Baumpatenschaft für 100 Bäume zu übernehmen.

Ein ähnliches Angebot wurde von einem Pharmaunternehmen über die Werbeagentur „brandfan Werbe GmbH“ an die GBG herangetragen. Dabei möchte dieses Pharmaunternehmen im Rahmen einer PR-Aktion etwa 200 Bäume für Menschen die an der Lungenkrankheit IPF leiden in jedem Bundesland pflanzen.

Nähere Information, vor allem über die von Seiten der Stadt Graz erwarteten Gegenleistungen, sind leider jedoch noch ausständig.

Ein Beitrag Dritter könnte jedoch die Kosten der höherwertigen Pflanzausstattung reduzieren bzw. die Qualität der Ausstattung erhöhen.

Da weder von der Baudirektion noch von anderen Stellen des Haus Graz kompensatorische Investitionskürzungen zur Finanzierung dieser oben ausgeführten Sonderbudgets eingebracht wurden, würde der Beschluss ceteris paribus zu einer entsprechenden Erhöhung des Haus Graz Schuldenstandes Ende 2020 führen.

Auf Grund des vorstehenden Berichtes stellt der Ausschuss für Stadt- und Grünraumplanung und der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss den

Antrag

der Gemeinderat möge beschließen:

1. Vorstehender Bericht wird genehmigt.
2. Die Stadtbaudirektion wird unter Beiziehung der betroffenen Magistratsabteilung mit der Koordination und Abwicklung der gegenständlichen Maßnahmen beauftragt.
3. Die Projektgenehmigung in Höhe von € 670.000,-- (Budgetbereitstellung zu 100% im Jahr 2017) wird erteilt.
4. Die laufenden Mittel der Holding Graz Services-Stadtraum sind für die Erhaltung und Pflege der Parkanlagen und Grünflächen sowie des Straßenraumes und der GBG für den Betrieb der WC Anlage pro Jahr entsprechend zu erhöhen.

Die BearbeiterIn BD :
DI Heike Falk
elektronisch gefertigt

Der Bearbeiter BD:
DI Thomas Fischer
elektronisch gefertigt

Der Stadtbaudirektor:
DI Mag. Bertram Werle
elektronisch gefertigt

Der Abteilungsvorstand A10/5:
DI Robert Wiener
elektronisch gefertigt

Der Bearbeiter BD:
Michael Kicker
elektronisch gefertigt

Der Finanzdirektor:
Mag. Dr. Karl Kamper
elektronisch gefertigt

Der Finanzreferent:
Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi
elektronisch gefertigt

Der Bürgermeister:

Mag. Siegfried Nagl

Vorhabenliste / BürgerInnenbeteiligung:

- **Vorhabenliste** **Ja**
- **BürgerInnenbeteiligung** **Ja - bereits erfolgt**

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit Stimmen angenommen/abgelehnt/ unterbrochen
in der Sitzung des

Ausschusses für Stadt- und Grünraumplanung am

Der/die Schriftführerin

Der/die Vorsitzende:

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit Stimmen angenommen/abgelehnt/ unterbrochen
in der Sitzung des

Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses am

Der/die Schriftführerin

Der/die Vorsitzende:

	Signiert von	Falk Heike
	Zertifikat	CN=Falk Heike,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria, C=AT
	Datum/Zeit	2016-09-15T12:10:50+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Fischer Thomas
	Zertifikat	CN=Fischer Thomas,O=Magistrat Graz,L=Graz, ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2016-09-15T13:16:03+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Wiener Robert
	Zertifikat	CN=Wiener Robert,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria, C=AT
	Datum/Zeit	2016-09-15T13:58:00+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

Gestaltung Grünraum Südgürtel bzw. Trassenpark

00

Datum der Veröffentlichung / Aktualisierung: 01. 09. 2016

Inhaltliche Beschreibung	<p>Der Grazer Südgürtel wird gebaut - eine zwei Kilometer lange, vierspurige Verbindungsstraße, die großteils im Tunnel geführt wird. Der Südgürtel beginnt im Westen beim Verteilerkreis Webling und führt durchgehend vierspurig über den Weblinger Gürtel und einen Teil der Puntigamer Straße bis zur Puntigamerbrücke über die Mur. Im Osten beginnt der Südgürtel in Messendorf und führt als St.-Peter-Gürtel bzw. Liebenauer Gürtel ebenfalls durchgehend vierspurig von der St.-Peter-Hauptstraße zur Liebenauer Hauptstraße.</p> <p>Die Trassenführung folgt über weite Strecken dem Verlauf der Engelsdorfer Straße. Nach Abschluss der Bauarbeiten soll auf der Trasse ein ca. 1,8ha großer Park, der Trassenpark Südgürtel sowie eine Allee entlang der Engelsdorferstraße und weitere öffentliche, trassenbegleitende Grünflächen im Ausmaß von ca. 3,3 ha entstehen. Mit der Errichtung des Trassenparks soll allen BürgerInnen ein öffentlicher Grünraum als Treffpunkt und Erholungsraum zur Verfügung gestellt werden. Für die Gestaltung dieses Grünraums hat die Stadt Graz zusammen mit dem Land Steiermark einen Wettbewerb mit geladenen Landschafts- sowie Grünraumplanern durchgeführt.</p>
Politische Beschlusslage	<p>Der Gemeinderat hat den Bau des Gesamtprojektes Südgürtel am 7. Juli 2011 und den Ausbau des Landschaftsbaus bzw. des Grünraums (inkl. Möblierung) am 22. September 2016 beschlossen.</p>
Umsetzungszeitraum	<p>2014-2017</p>
Kostenrahmen	<p>EUR 670.000 für Landschaftsbau bzw. Grünraumgestaltung und Möblierung</p>
Aktueller Stand des Vorhabens	<p>Die Planungen für die Grünraumgestaltung sind abgeschlossen.</p>
Bezirk(e) / Gesamtstädtisch	<p>VII. Liebenau</p>
Themenbereich(e)	<p>Umwelt/Grünraum/Energie, Kinder/Jugend/Familie/Senioren, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Freizeit/Sport, Soziales</p>
BürgerInnenbeteiligung	<p>Ja</p>
Erläuterungen zur BürgerInnenbeteiligung	<p>Am 9. Dezember 2014 fand die erste öffentliche Veranstaltung für BürgerInnen statt in der Anregungen und Ideen zur Gestaltung der Parkanlage diskutiert und gesammelt wurden. Zusätzlich wurde vom 9. Dezember 2014 -14. Jänner 2015 die Möglichkeit angeboten, sich an einer Online-Befragung zu beteiligen. Die gesammelten Anliegen und Anregungen wurden geprüft und so weit als möglich in die Wettbewerbsausschreibung aufgenommen. Im Rahmen einer 2. BürgerInnen-Veranstaltung am 8. Juli 2015 wurde der Gestaltungsvorschlag des Wettbewerb-Siegerprojektes präsentiert und mit den BürgerInnen diskutiert und weitere Vorschläge in die Planungen aufgenommen. Die finalisierte Gestaltungsplanung wurde am 10. März 2016 in einer 3. BürgerInnen - Veranstaltung präsentiert.</p>
Generelle Zielsetzung der Stadt (z.B. im Stadtentwicklungskonzept)	<p>Sachprogramm Grünraum / Stadtentwicklungskonzept: Verbesserung von bestehenden Grünflächen bzw. Entwicklung von neuen Grünräumen und Naherholungsräumen zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität für die Bevölkerung. Im UVP - Genehmigungsbescheid ist festgehalten, dass die Errichtung eines Trassenparks integraler Bestand des Projektes Südgürtel ist.</p>
Zuständige Stelle – AnsprechpartnerIn	<p>Stadtbaudirektion DI Heike Falk Tel.: +43 316 872 3522 E-Mail: heike.falk@stadt.graz.at</p>
Weitere Informationen	<p>Projekthomepage: http://www.stadtentwicklung.graz.at/suedguertel</p>